BROTHER

WIKIPEDIA

Albert Arnz

Albert Arnz (* 29. Januar 1830 in Düsseldorf; † 9. September 1914 ebenda) war ein deutscher Landschaftsmaler der Düsseldorfer Schule.

Inhaltsverzeichnis

Leben und Familie
Werke (Auswahl)
Literatur
Weblinks
Einzelnachweise

Leben und Familie

Arnz, Sohn von Maria Catharina Carolina und Heinrich Arnz (1795–1842), einen bekannten Düsseldorfer Verlagsbuchhändler und Druckereibesitzer (Lithographische Anstalt Arnz & Comp.), studierte 1834 bis 1860 *Malerei* an der Kunstakademie Düsseldorf bei Andreas und Oswald Achenbach. Mit Letzterem, der 1832 durch Heirat von Julie Arnz (1817–1898) sein Schwager geworden war, reiste er mehrmals nach Italien. Im anderen Schwager, Gatte der Schwester Marie Anna Fernandine († 1894), war der Düsseldorfer Bildhauer Albert Fleuss.[1] Ein dritter Schwager, der Arnz' illustre Schwester Marie († 1892) geheiratet hatte, war der Historienmaler Joseph Fay.[2] Beider von Arnz waren August († 1892), der bis zu seinem Tod im Jahre 1891 Geschäftsführer der Lederer Fläsé von Arnz & Comp. war, und Carl († 1891), ebenfalls Geschäftsführer bei Arnz & Comp., sowie Otto († 1893), der wie Albert ein Landschaftsmaler wurde, aber intensive Kontakte zum realistisch orientierten Künstlerkreis der Akademie unterhielt,[3] schließlich Friedrich († 1897), der 1851 die Schweizer Ansichten Joseph die Düsseldorfer Portrait- und Genremaler Philipp Schmitz (1824–1887) heiratete. Stiefin von Anna waren der Tiermaler Ludwig Fay, der Fotograf der Brüder Bernhard und Oswald Achenbach, Hermann Rheinländer, Albert Arnz war Mitglied im Künstlerverein *Malkasten*,[4] an dessen ausführenden „Schrader Bilder“ er sich 1875 beteiligte.[5] Das *Adreßbuch der Oberbürgermeisterei Düsseldorf 1864* verzeichnete seinen Wohnsitz in der Gubenstraße 10,[6] in unmittelbarer Nachbarschaft zu Oswald Achenbach, wohin er ihren Nr. 9 wohnte. Für das Jahr 1869 war seine Adresse in der Schadowstraße 30 verzeichnet.[7][8]

Werke (Auswahl)

Arnz malte stimmungsvolle Landschaften in Deutschland, Italien und der Schweiz, seine Bilder zeigen Kontrastlösungen der Düsseldorfer Schule, viele eine Verwandtschaft zur Malerei seines Schwagers Oswald Achenbach,[9] insbesondere durch eine effektvolle, die Atmosphäre steigernde Behandlung von Licht und Farbe.

Blick auf die Burg Regenstein im Harz

Heinkelmännle Langhonnsleder in der Campagna Romana, 1879

- *Blick auf die Burg Regenstein im Harz*
- *Schweizer Landschaft*
- *Waldlandschaft mit Scharfrichter*
- *Ruinen des alten Rom, 1869*
- *Das Kolosseum*
- *Strand bei Neapel, 1871*
- *Heinkelmännle Langhonnsleder in der Campagna Romana (Abendstimmung), 1879*
- *Der Verurteilungt von Baise am Golf von Neapel, 1887*
- *Engelsbrücke in Rom mit Engelsburg und Petersdom, 1902*

Literatur

- Hermann Alexander Müller: *Biographisches Künstler-Lexikon*. Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig 1882, S. 19 (Digitalisat (http://www.retrobibliothek.de/retrobib/seite.html?id=87721)).
- Hans Wolfgang Singer (Hrsg.): *Allgemeines Künstler-Lexikon. Seckher Band*, zweiter Nachtrag mit Berichtigungen, Literarische Anstalt Rütten & Loening, Frankfurt am Main 1922, S. 3 (Digitalisat (http://archive.org/stream/allgemeineskn00singgoog#page/n4/mode/2up)).
- Friedrich von Boetticher: *Malereien des 19. Jahrhunderts*. 01. Dresden 1891, S. 42, Nr. 8
- Adolf Rosenberg: *Geschichte der modernen Kunst*. Band 2: *Die deutsche Kunst*. Verlag F. W. Grunow, Leipzig 1894, S. 1

Weblinks

Commons: Albert Arnz (https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Albert_Arnz?uselang=de) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- *Albert Arnz* (http://www.wikidata.org/wiki/Special:EntityData/Q1552), Audioinvasa.date im Portal wikidata.com
- *Albert Arnz* (http://www.artnet.de/KUENSTLER/artistDetail.aspx?artistNameInput=albert_arnz), Auktionsdaten im Portal artnet.de

Einzelnachweise

1. David Bernard Dowrelmyer (Hrsg.): *Paintings and Sculptures in the Collection of the National Academy of Design*. Hudson Hills Press, Manchester/Vermont 2004, ISBN 1-55595-029-9, S. 199 (Google Books (https://books.google.de/books?id=1PHHGWTUBgwC&pg=PA199&lpg=PA199&dq=Albert+Arnz&hl=de&sa=X&ei=TcKnVLzRCZGaPAGBvoEHDQ&ved=0CCYQuwUwAA#v=onepage&q=Albert%20Arnz&f=false))
2. Landes- und Stadtbibliothek Düsseldorf (Hrsg.): *Verzeichnisthum*, Band 5, Düsseldorf 1904, S. 50
3. Sabine Hänler: *Arno & Conp. Eine lithographische Anstalt zwischen Theater und Künstlerschaft*. In: Bettina Baumgärtel: *Die Düsseldorfer Malerschule und ihre internationale Ausstrahlung 1819–1918*. Michael Imhof Verlag, Petersberg 2011, ISBN 978-3-86568-752-9, Band 1, S. 284
4. Datenbankeintrag (http://malkasten.org/archiv/2006/01/?testtemplate.php), Webseite im Portal *malkasten.org*, abgerufen am 15. Februar 2016
5. Volker Frech: *Lebende Bilder und Musik am Beispiel der Düsseldorfer Kultur*. Magisterarbeit, diplom.de, 2001, ISBN 978-3-83243-952-7, S. 63 (Google Books (https://books.google.de/books?id=PYZ4AQAACAAJ&dq=Albert+Arnz&hl=de&sa=X&ei=TcKnVLzRCZGaPAGBvoEHDQ&ved=0CDEQuwUwAg#v=onepage&q=Albert%20Arnz&f=false))
6. *Adreßbuch der Oberbürgermeisterei 13* (http://digital.ub.uni-duesseldorf.de/ihd/periodical/pageview/818991?query=Gubenstr), in Kürze/Buch der Oberbürgermeisterei Düsseldorf 1870
7. *Arnz Anna Düsseldorf* (http://adressbuecher.genealogy.net/entry/show/462534), Webseite im Portal *adressbuecher.genealogy.net*, abgerufen am 15. Februar 2016
8. 1900 wurde unter dieser Adresse das Bach-Haus errichtet.
9. Friedrich Schaarschmidt: *Zur Geschichte der Düsseldorfer Kunst, insbesondere im XIX. Jahrhundert*. Verlag des Kunstvereins für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf 1902, S. 212 (Digitalisat (http://archive.org/stream/zurgeschichte00schauoft#page/n219/mode/2up))